

Uff das irste so sal eyn bergschreyber also an dem freytage zcu dem munczmeister yn das wechsel gehen. Wenne die waltwurchten silber brengen unde iß der munczemeister gewêgit, so sal er yß schreybin. Ouch was unsers hern erczkouffer dem munczmeister antwert also silber, koppfer, bley, das sal er auch schreybin. Auch sal er schreyben, was
 5 der munczemeister außgebit also uff den berg also uff den hauw unde dem steiger, dem hutmanne, dem klepperer, dem smyde, vor holcz, die stewwer unde dem bergmeister czwelff grosschen, deme erczkouffer acht grosschin, thorwarten^{b)}, wechtern uff dem slosse vierczhen grosschen. Auch sal er dem czhendener nachschreybin, was ym von unßern^{e)} hern czehenden alle woche wirt uff dem gebirge unde was er außgebit also den ammecht-
 10 lüthen ir lon, dem bergschreyber xx grosschen, dem bergmeister xx grosschin, dem steyger xviii grosschen, dryen hottenreyttern y dem manne viii grosschin unde em selbir also dem czhendener xxiiii grosschin.

Auch so had man eyn gesworn schreyber also yn unßer hern^{d)} hotte, der do stetlich dorynne ist durch die woche, der schrybit dem erczkouffer nach, was er gebit
 15 umbe ercz, umbe holcz, koel unde was er zcu lone darff den hotteerbetern ader wo her unser hern geld hen gebit; unde wenne der sonnabund komit, so muß her gehen zcu dem bergschryber, der schrybet das fort yn syne bucher.

Auch sal der bergschryber also an dem sonnabunde mid^{e)} dem czhendener unde mit dem bergmeister unde mit dem steiger yn dy steuer gehen unde die helffen außgeben
 20 unde schryben, wo man die hen gebit yn unser^{f)} hern bestes unde dez bergwerckis. Auch sal er mit dem czhendener unde mit dem bergmeister uff die gebirge gehen, unde wenne syn der bergmeister begert, so sal er mit ym yn die grube varn, wo das nodt ist, unde dem bergwercke vorstehen unde handiln mit den andern amechtlüthen nach unßers hern bestis unde des bergwergkis nach^{g)} syne höchsten vornemen unde vorstentlichkeit^{g)}.

Auch sal der czhendener von ammechts wegen uff^{h)} das gebirge rytten alle woche
 25 zcu allin kauwin, wo man ercz feyl had, unde muß sehen unde horn, wer das ercz koufft unde wy vil daz gilt, unde muß außrechen, was unßerm (*sic*) hern dovon gebort zcu eremⁱ⁾ czhenden unde muß den ynfordern alle freytage yn^{k)} dem wechsel. Wenne man den waltwurchten das silbir bezalt, so schrybit her yß unde auch der bergschreyber. Auch
 30 so lont er davon den amechtlüthen, also dem bergschryber xx grosschen, dem bergmeister xx grosschen, dem steiger xviii grosschen unde hottereytern, so^{l)} vil der not syn wirt^{l)}, iczlichem acht grosschin unde ym selber xxiiii grosschen. Auch sal er an dem sonabunde yn dy steuer gehen unde die helffen außgebin nach unser hern bestes unde des bergwerckis.

Des bergmeisters ammecht ist, das er mag lyen von unßer^{m)} gnedigen hern wegen
 35 alle gruben unde alle lehen yn dem furstenthum zcu Missen, die yn die muncze keyn Fryberg gehorn. Der bergmeister had auch recht zcu lyhen alle gruben zcu Freyberg nach bergrechte also, das sie eyn yderman bauwin sal als recht ystⁿ⁾. Der bergmeister

1005. b) tharweter A. tharwarten B. c) unßerm BC. d) herre BC. e) also mid A. f) unsers BC.
 40 g) nach—vorstentlichkeit Zusatz von anderer Hand in A. h) also uff A. i) synem BC. k) zu BC.
 l) so—wirt Zusatz von anderer Hand in A. m) unsers BC. n) Vergl. Freib. Stadtrecht Cap. XXXVII
 (Schott Samml. zu den Deutschen Land- u. Stadtrechten 3,266). Freib. Bergrecht B. §. 2.